Auswurf-Münze von der Kaiserkrönung Matthias 1612

Zu den Ehrendiensten der Kurfürsten nach der Krönung gehörte das Auswerfen von Gold- und Silbermünzen an die Schaulustigen auf dem Römerberg.

Das Auswerfen von Münzen galt als ein Zeichen der Wohltätigkeit des Kaisers. Ab 1648 wurde dieses Amt des Erzschatzmeisters vom pfälzischen Kurfürsten ausgeübt. Die Münzen vermittelten mit ihren Bildern den neuen Status des Gekrönten. Mit ihrem Auswerfen erreichte die Herrschaftspropaganda auch die am unteren Ende der Gesellschaft stehenden Untertanen.

Informationen

1612 (Datierung)

Münze
Silber
Durchmesser: 24 mmGewicht: 4,01 g

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 2, Weltstadt, Kaisermacher

Historisches Museum Frankfurt
Inv. MJF0313